

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

WER PARTIZIPIERT WIE AM WELTHANDEL MIT TEE?

Die Wiege des Tees liegt in China. Dort kennt man ihn bereits seit knapp 5.000 Jahren. Buddhistische Mönche brachten ihn dann 552 n. Chr. nach Japan. Als gehandelte Ware schaffte er erst 1610 den Weg nach Europa. Die Niederländische Ostindien-Kompanie brachte ihn von Java nach Amsterdam.

Seither breitete sich der Teehandel kontinuierlich aus, wobei immer mehr Länder, die die Standortvoraussetzungen für den Teeanbau erfüllten, am Handel teilnahmen. An dieser Stelle wäre es fächerübergreifend sinnvoll, die Aufnahme der Teeproduktion in verschiedenen Ländern historisch zu ermitteln und die jeweiligen Ursachen zu hinterfragen.

Insbesondere könnte hierbei interessant sein, warum gerade in jüngster Zeit afrikanische Staaten vermehrt Tee anpflanzen und auch exportierten. Kenia ist z.B. heute die größte Exportnation von Tee weltweit.

SACHINFORMATION

Obwohl China und Indien unangefochten die größten Teeproduzenten der Welt sind, exportieren sie relativ dazu nur wenig. Das weist auf eine starke Binnennachfrage hin, die wohl traditionelle (Tee als traditionelles Getränk), wie auch gesellschaftliche Ursachen (Bevölkerungswachstum, höhere Kaufkraft durch Wirtschaftsaufschwung) hat. China war in den letzten Jahren absolut gesehen noch immer der zweitgrößte Teeexporteur der Welt, wird aber von Kenia übertroffen und dicht gefolgt von Sri Lanka. Betrachtet man die Produktionszahlen und die Exporte dieser beiden Länder, so kann man feststellen, dass diese Länder fast ausschließlich für den internationalen Markt und weniger für den Binnenmarkt produzieren. Diese Exportorientierung zeigt, dass diese Länder in hohem Maße ihre nationale Wertschöpfung durch Handel mit Tee realisieren.

UNTERRICHTSVERLAUF

Erster Schritt:

Nach Lesen des Textes können folgende Impulsfragen gestellt werden: „Kann es sein, dass die führenden Tee produzierenden Länder nicht die größten Exporteure sind?“ – „Welche möglichen Gründe könnte es dafür geben?“ Die Schülerinnen und Schüler äußern an dieser Stelle Vermutungen, die in Form von Schlagworten schriftlich festgehalten werden können.

Zweiter Schritt:

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die statistischen Daten nach vorgegebener Aufgabenstellung und kommen zur Beantwortung der ersten Impulsfrage. Zusätzlich können hierbei weitere Informationen über Größe und Einwohnerzahl von Kenia und Sri Lanka gegeben werden.

Dritter Schritt:

Für eine Beantwortung der zweiten Impulsfrage können vom Lehrer zusätzliche Informationen über Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum in Indien gegeben werden, um eine eigene Beurteilung zu ermöglichen.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Recherche im Internet über Bevölkerungszahl, Bevölkerungswachstum und wirtschaftliche Entwicklung der vier wichtigsten Tee exportierenden Länder.

THEMA

Tee als Wirtschaftsfaktor:

- Umwandeln statistischer Daten in Diagramme (Auswertung)

FACH

SoWi/Politik – Wirtschaft

KLASSE 8/9

MATERIAL

„Tee als Wirtschaftsfaktor“

AUFGABEN

1. Vermutungen über Impulsfragen zu dem Verhältnis von Produktion und Export von Tee anstellen.
2. Auswerten statistischer Daten zu Produktion und Export von Tee.
3. Benennen der wichtigsten Ursachen (Eigenverbrauch contra Exportorientierung).

INHALTSFELDER

Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens „Globalisierung“.

Inhaltsfeld 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung, „Ökonomische Folgen von Globalisierungsprozessen an Hand ausgewählter Beispiele“.

KOMPETENZEN

1. Sachkompetenz
Kennenlernen der wichtigsten Tee produzierenden und Tee exportierenden Länder.
2. Methodenkompetenz
Auswerten statistischer Daten zu den größten Tee anbauenden und Tee exportierenden Ländern.
3. Urteilskompetenz
Benennen möglicher Gründe für eine relativ geringe bzw. eine relativ hohe Exportorientierung der Tee produzierenden Länder.

DAUER 1 Stunde